

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Geschichtsunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5-6

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Vorwort	4
----------------------	---

Einführung in das Fach Geschichte	6
--	---

1. Wie unsere Zeit vergeht – wir bauen unsere eigene Uhr	6
2. Gemeinsam durch die Zeit reisen – eine Zeitleiste erstellen	12
3. Auf den Spuren der Vergangenheit – wie arbeiten Archäologen?	17

Steinzeit	20
------------------------	----

1. Die Entstehung und Entwicklung des Feuers	20
2. Höhlenmalerei – der Ursprung der Kunst	25
3. Ein Tag in der Steinzeit	28

Griechen	32
-----------------------	----

1. Die Olympischen Spiele – wir feiern zu Ehren des Göttervaters Zeus	32
2. Perikles und das Scherbengericht	37

Rom	42
------------------	----

1. Römische Münzen erforschen	42
2. Alltagsleben im alten Rom – Kinderspiele I	49
3. Alle Wege führen nach Rom – wir bauen eine römische Straße	54
4. Kochen und Essen wie die Römer	57

Längsschnitt	61
---------------------------	----

1. Mode in der Antike und heute	61
2. Kindheit in unterschiedlichen Zeiten – Kinderspiele II	67

In der Regel findet Unterricht ausschließlich im Klassenzimmer bzw. in Fachräumen statt. Unbeachtet bleiben die Möglichkeiten, die das direkte Umfeld im Bereich der Schule bietet. Gerade die Einbeziehung des Schulgeländes in den Lernprozess der Schüler¹ bringt jedoch Vorteile mit sich:

- Das Schulgelände bietet ganz unterschiedliche Lernorte: Pausenhof, Schulgänge, Wiesen, Sport- und Spielgeräte, Parkplätze, evtl. angrenzende Waldgrundstücke etc. Dementsprechend vielfältig kann der Unterricht auch geplant werden, wenn diese Möglichkeiten sinnvoll integriert und genutzt werden.
- Ein Wechsel der Lernstätte bietet Schülern eine willkommene Abwechslung: Der Schulalltag wird durchbrochen und die Aufnahmefähigkeit der Schüler erhöht. Durch die Nutzung des Schulgeländes als ausnahmebildenden Lernort wird eine neue Grundstimmung erzeugt. Es herrscht zweifelsohne eine andere Lernatmosphäre als im Klassenzimmer.
- Besonders nach dem Wechsel in eine weiterführende Schule kann eine effiziente Erkundungsmöglichkeit des Schulumfeldes in das Lernen integriert werden. Somit wird die effektive Lernzeit erhöht und beide Ziele – Vertrautmachen mit der alltäglichen Umgebung und Erreichen der fachspezifischen Ziele und Standards – werden gleichermaßen bedacht.
- Nachgewiesenermaßen werden sowohl die Behaltensleistung als auch die Aufmerksamkeit der Schüler erhöht, wenn sie sich beim Lernen bewegen. Durch bewegtes Lernen werden Schüler körperlich und geistig stärker aktiviert und gefordert, was insgesamt die Informationsaufnahme, -verarbeitung und -speicherung erleichtert. Insbesondere bei sonst unruhigen Schülern kann sich daraus eine erhöhte Konzentrationsbereitschaft entwickeln.
- Die räumlichen Grenzen eines Klassenzimmers fördern die beängstigende Tatsache, dass sich heutzutage nur ein Drittel aller Kinder ausreichend bewegt. Gesundheitliche und motorische Probleme sind die Folge. Durch die Verlegung des Unterrichts nach draußen und eine entsprechende Unterrichtsgestaltung kann dem in kleinen Schritten entgegengewirkt werden.
- Häufig wird aufgrund des Platzmangels im Klassenzimmer auf ein handlungs- und produktionsorientiertes Vorgehen verzichtet. Der Pausenhof als Lernstätte bietet aber nicht nur mehr Platz, sondern teilweise auch Materialien und Begebenheiten, die sich gut in den Unterricht einbetten lassen.
- Ein ganzheitliches Lernen – mit allen Sinnen – ist außerhalb des Klassenraums eher möglich als innerhalb der gewohnten vier Wände.
- Die in dieser Unterrichtshilfe vorgestellten Stunden sind meist nach kooperativen Prinzipien aufgebaut. Die Förderung und Stärkung der sozialen Kompetenz der Lernenden ist somit ein ständiger Nebeneffekt.

Ziel dieser Veröffentlichung ist es, Lehrern vielfältige Anregungen zu geben, um diese Möglichkeiten zu nutzen. Dabei werden die einzelnen Themen so aufbereitet, dass sie außerhalb des Klassenzimmers in verschiedenen Sozialformen bearbeitet werden. Die Themen decken nicht den kompletten Lehrplan eines Jahrgangs ab, sondern wurden so ausgewählt, dass ihre Bearbeitung „im Freien“ sinnvoll, effektiver und einfacher zu gestalten ist als innerhalb des Klassenzimmers.

Zu jedem Thema finden Sie einleitend methodisch-didaktische Hinweise. Hier wird kurz erläutert, wieso sich diese Sequenz für das Unterrichten außerhalb des Klassenzimmers eignet, sowie der Nutzen und der Lernerfolg für die Schüler begründet. Ebenso erfolgt der Hinweis auf Vorerfahrungen, die die Lernenden mitbringen sollten, um die betreffende Sequenz erfolgreich durchzuführen.

¹ Aufgrund der besseren Lesbarkeit ist in diesem Buch mit Schüler immer auch die Schülerin gemeint, ebenso verhält es sich bei Lehrer und Lehrerin etc.

Außerdem wird kurz die zu fördernde Kompetenz benannt und Sie erhalten einen Überblick über notwendige Vorbereitungen und Materialien.

Stifte und Extrablätter sind bei fast allen Stunden notwendig; diese sind nicht extra aufgeführt.

Aus der tabellarischen Aufstellung entnehmen Sie den Aufbau der Sequenz. In der rechten Spalte erhalten Sie jeweils Tipps zur Umsetzung, die darauf eingehen, worauf in einzelnen Phasen insbesondere geachtet werden sollte, mit welchen Problemen Sie rechnen müssen und wie man diesen entgegenwirken kann.

Außerdem beinhalten die Kapitel meist Kopiervorlagen zur Unterstützung der konkreten Umsetzung, wenn dies nötig ist.

Im Anschluss erhalten Sie Hinweise zur möglichen Weiterarbeit an dem entsprechenden Thema oder mögliche anknüpfende Themengebiete.

Beachtet werden sollten bei jeglicher Durchführung allerdings die Aufsichtsregelungen. Als Lehrer sind Sie dazu verpflichtet, Ihre Schüler im Unterricht zu beaufsichtigen. In einigen hier vorgestellten Unterrichtssequenzen ist es nicht möglich, alle Schüler gleichzeitig im Blick zu behalten. Insbesondere wenn in Kleingruppen an verschiedenen Orten auf dem Schulgelände gearbeitet werden soll, ist es deshalb dringend notwendig, dass Sie die Schüler vorher über Verhaltensregeln informieren. Ein Verlassen des Schulgeländes ohne Aufsicht sollte ausnahmslos untersagt bleiben.

Stellen Sie sicher, dass Sie für die Schüler in Reichweite bleiben und bei auftauchenden Problemen einfach zu erreichen sind.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und viel Freude mit den hier vorgestellten Unterrichtsvorschlägen!

Vito Tagliante (Hg.) und Holger Geßler



Inhalt: Die Schüler lernen die Bedeutung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowie den Beginn der Zeitrechnung und -messung kennen und bauen anschließend eine Auslauf- und eine Sonnenuhr nach.



Methodisch-didaktische Überlegungen: Durch die Rekonstruktion antiker Uhren wie der Auslauf- und der Sonnenuhr können die Schüler einerseits einen Gegenwartsbezug herstellen. Andererseits kann ihnen durch die Auseinandersetzung mit der Uhr als Erfindung die Tragweite gerade dieser Erfindung deutlich werden. Die Schüler erfahren außerdem, wie aufwendig Zeitmessung in früheren Zeiten war.

Da die Schüler beim Bauen der Sonnen- bzw. Wasseruhren mit Wasser und/oder der Sonne arbeiten müssen, eignet sich der Schulhof am besten als Unterrichtsort.

Mit dieser Stunde kann in das Fach Geschichte eingeführt werden. – Zeitbedarf: 2–3 Unterrichtsstunden.



Kompetenzen: Veränderungen anhand von Zeugnissen aus Vergangenheit und Gegenwart beschreiben



Benötigte Materialien/Vorbereitung: Einstiegsrätsel (► S. 8), 1 Informationstext (► S. 9) pro Team kopieren, 1 Arbeitsblatt (► S. 10) pro Team kopieren, 1 Bauanleitung Sonnenuhr und Wasseruhr (► S. 11) pro Gruppe kopieren und auseinanderschneiden (für jede Gruppe nur 1 Bauanleitung); pro Gruppe (Wasseruhr): 2 Wassereimer (mindestens 10 Liter), 1 scharfer, spitzer Gegenstand (z. B. 1 Schere), wasserfestes Klebeband, 1 Stuhl, 1 Uhr, 1 wasserfester Stift, 1 Kaugummi; pro Gruppe (Sonnenuhr): 1 quadratische Pappe, 1 Bleistift, 1 Lineal, 1 gerader Stock, 4 Steine

Durchführung/Aufgabenstellungen	Anmerkungen/Tipps
<p>Einstieg 1</p> <p>Im Klassenzimmer verliest der Lehrer das Uhrenrätsel (► S. 8) und lässt die Schüler raten, welches Thema in dieser Stunde behandelt wird. Ausgehend davon äußern sich die Schüler über die Bedeutung von Zeitmessung und -rechnung.</p>	<p><i>Lassen Sie alle Äußerungen zu, damit ein breitgefächertes Vorwissen aktiviert wird. So erkennen Sie auch, was die Schüler an Vorwissen mitbringen und können im Laufe der Einheit darauf zurückgreifen.</i></p>
<p>Erarbeitung 1</p> <p>Im Folgenden bearbeiten die Schüler in Partnerarbeit anhand des Informationstextes (► S. 9) die Arbeitsaufträge auf dem Arbeitsblatt (► S. 10) zu den Begriffen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und zu den Themenbereichen Zeitmessung und -rechnung.</p>	<p><i>Achten Sie auf unterschiedliche Lesetempi. Ggf. sollten schwachen Lesern stärkere Leser zur Seite gestellt werden.</i></p>



<p>Sicherung</p> <p>Im Plenum vergleichen die Schüler ihre Ergebnisse und sichern so die bereits erworbenen Kenntnisse zum Stunden-thema. Hierbei sollte auch über die Bedeutung der Zeitmes-sung und -rechnung für den Menschen gesprochen werden.</p>	<p><i>Stellen Sie auch provokative Fragen zur heutigen Bedeutung der Uhr und zu einem Leben ohne sie.</i></p>
<p>Einstieg 2</p> <p>Die Schüler werden auf den Schulhof gebeten. Sie sollen sich gedanklich in die Zeit zurückversetzen, in der es noch keine Uhren und keine Zeitmessung im heutigen Sinne gab. Die Schüler äußern sich dazu. Der Lehrer sammelt alle Vorschläge zur Zeitmessung (ohne heutige Technik) und leitet anschließend zur Gruppenarbeit über.</p>	<p><i>Aufgrund der Einstiegsstunde zu dem Thema werden die Schüler schnell auf praktikable Vorschläge kommen. Das Vorwissen aus der vergangenen Stunde wird aktiviert und kann zur Weiterarbeit genutzt werden.</i></p>
<p>Erarbeitung 2</p> <p>In einem nächsten Schritt bekommen die Schüler in Gruppen (maximal vier Schüler pro Gruppe) die Aufgabe, entsprechend ihrer Wahl eine Wasser- oder eine Sonnenuhr zu bauen. Hierfür erhalten sie die Bauanleitungen (► S. 11) sowie das benötigte Material. Dabei lernen die Schüler zwei Möglichkeiten der Zeitmessung aus dem alten Ägypten kennen.</p> <p>Der Lehrer kann den Gruppen „Sonnenuhr“ folgende Zu-satzaufgabe geben, wenn sie mit dem Bau ihrer Uhr fertig sind: Sucht auf dem Schulhof markante Objekte, an denen gerade der Schatten des Schulhauses endet, um so eine Alternative zu „eurer“ Art der Sonnenuhr zu finden.</p>	<p><i>Sprechen Sie für die Gruppen „Sonnenuhr“ vorab mit den Kollegen, die die Klasse an diesem Tag unterrichten, ab, dass die Schüler jeweils zur vollen Stunde kurz zu ihren Uhren müssen, um einen Stundenstrich vornehmen zu können.</i></p>
<p>Präsentation</p> <p>Nach Fertigstellung der Uhren sammeln sich alle Schüler an einem Ort auf dem Schulhof. Die einzelnen Schülergruppen führen den Rest der Klasse anschließend zu ihren Uhren, zeigen die Funktionsweise und erläutern den Ablauf und das Ablesen der Uhrzeit.</p>	<p><i>Im Sinne der Wertschätzung soll-ten alle Gruppen Raum und Zeit zur Präsentation erhalten. Da gleiche Uhrenmodelle vor-geführt werden, können hier Unterschiede über den gewählten Standort der Uhren thematisiert werden.</i></p>

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Geschichtsunterricht auf Schulhof & Co. Klasse 5-6

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

